

A blurred photograph of a person in a dark jacket and light-colored shirt moving a red bin. The background is a bright yellow wall with the logo and name of the Stadtbibliothek Basel. In the foreground, there are several red bins on blue carts, and a grey bin is visible on the right.

GGG Stadtbibliothek
Basel

GGG

STADTBIBLIOTHEK BASEL

JAHRESBERICHT 2018

GGG Stadtbibliothek
Basel

INHALT

2	Bericht der Geschäftsleitung	4	Bericht aus den Bibliotheken	6	Bibliothek Schmiedenhof		
8	Filialen	10	Bibliothekspädagogik	14	Top-Ten-Ausleihen	16	Leseförderung
20	Veranstaltungen	22	Schulbibliotheken	24	Jugendarbeit	26	Zentrale Dienste
27	PR und Fundraising	28	Personal	32	Jahresrechnung	34	Bericht zur Jahresrechnung
37	Kommission	38	Adressen und Öffnungszeiten	40	Impressum		

BERICHT DER GESCHÄFTSLEITUNG



Klaus Egli,
Direktor

2018 war ein Jahr der Erneuerungen – und des Wartens. Bibliotheken müssen technische und andere Entwicklungen in allen Bereichen kontinuierlich aufnehmen und integrieren. Von der Telefonanlage über die Homepage und die Zeiterfassung bis zur Wissensvermittlung und zu den Medienangeboten: Überall waren mehr oder weniger tiefgreifende Veränderungen nötig. Bis alle mit den neuen Abläufen vertraut waren und die Neuheiten reibungslos funktionierten, brauchte es ebenso Zeit wie für demokratische Prozesse bei Subventionsgesuchen.

Zu Beginn des Jahres wartete die GGG Stadtbibliothek auf den Entscheid der Regierung beziehungsweise des Parlaments zu ihrem Subventionsgesuch für die Jahre 2018 bis 2021. Sie hatte das Gesuch, das alle vier Jahre fällig wird, rechtzeitig eingereicht, aber leider fehlte der Beschluss zu Beginn der Subventionsperiode noch.



Judith Hangartner,
Leiterin Personal, Finanzen
und Zentrale Dienste

GRÜNES LICHT VOM KANTON FÜR DIE BIBLIOTHEK ST. JOHANN JUKIBU

Ein zweiter Entscheid von Parlament und Regierung wurde ebenfalls mit grosser Spannung erwartet. Würden sie die Subventionen für die Bibliothek St. Johann Jukibu gutheissen? In diesem aufstrebenden Quartier errichtet die Stiftung Habitat eine grosse Überbauung und bot der Interkulturellen Bibliothek für Kinder und Jugendliche (Jukibu) und der Stadtbibliothek Räume zu günstigen Konditionen an. Die beiden Institutionen waren schon seit Längerem in Verhandlungen über einen Zusammenschluss gemeinsam mit der GGG Basel, die beide Institutionen mit namhaften Summen unterstützt. Die Stadtbibliothek wird damit ein neues Domizil in einem Quartier erhalten, wo sie bis anhin nicht präsent war. Die Jukibu, die schon seit Jahren im St. Johann ansässig ist, wird von der Elsässerstrasse an den Lothringerplatz umziehen. Die neue Bibliothek wird zum Netz der GGG Stadtbibliothek gehören, der Betriebs- und Investitionskredit war aber noch nicht in den allgemeinen Subventionen (s. oben) enthalten. Deshalb war ein separates Gesuch nötig. Am 5. Dezember 2018 war es zur Freude aller Beteiligten so weit: Der Basler Grosse Rat folgte dem Antrag der Regierung und sprach sich für eine Investition in die Einrichtung und Mittel für den Betrieb während der ersten drei Jahre aus.



Heinz Oehen,
Leiter Bibliothek Schmiedenhof

WARTEN AUF EIN NEUES FAHRZEUG

Warten musste auch die Logistikabteilung der GGG Stadtbibliothek Basel. Die Kundschaft kann ausgeliehene Medien in irgendeinen der insgesamt 13 Rückgabekästen retournieren. Diese müssen täglich geleert werden und das Sammelgut ist wieder an seine Standorte zurückzubringen. Mit dem kleinen Lieferwagen war dieses Volumen schon seit geraumer Zeit kaum mehr zu bewältigen. Dank der Unterstützung der Sulger Stiftung konnten wir ein grösseres Fahrzeug bestellen. Es dauerte einige Monate, bis es lieferbar war und alle Kontrollen durchlaufen hatte. Im August war der neue Lieferwagen endlich da: grösser, sicherer und viel bequemer als der alte, mit Hebebühne und automatischem Getriebe sowie einer Kamera, die beim Rückwärtsfahren anzeigt, was sich unmittelbar hinter dem Fahrzeug befindet. Ökologischer ist der Transport nun auch, da weniger Fahrten nötig sind. Von Montag bis Freitag bringt der Lieferwagen 40 bis 60 Kisten mit Büchern und andern Medien an ihre Standorte.



Sibylle Rudin,
Leiterin Filialbibliotheken
und Leseförderung

NEUE BIBLIOTHEKSKARTE, NEUE HOMEPAGE, NEUE TELEFONANLAGE, NEUE ZEITERFASSUNG

Warten heisst nicht, dass die Mitarbeitenden der Stadtbibliothek deshalb untätig herumsitzen – zu tun gib es immer mehr als genug. Im Sommer stellten wir der Kundschaft die neue Iselin-Karte vor. Wer sich für sie entscheidet, kann vergünstigt die Vereinsmitgliedschaft unserer Mutterorganisation GGG Basel erwerben. Die grüne (Iselin-Karte) berechtigt zu verschiedenen Vergünstigungen wie etwa bei der Sinfonietta oder im Restaurant (Zum Isaak) am Münsterplatz und an vielen andern Orten. Gleichzeitig unterstützen die Karteninhaber mit ihrer Mitgliedschaft die GGG bei ihrem grossen Engagement für Soziales, Bildung und Kultur in Basel. Die neue Bibliothekskarte ist bei unseren Kundinnen und Kunden erfreulicherweise auf grosses Interesse gestossen. Bereits am Ende des Lancierungsjahres (Start Mai 2018) waren 561 dieser neuen grünen Karten verkauft.

Die Homepage der GGG Stadtbibliothek Basel war in die Jahre gekommen und musste dringend erneuert werden. Es galt, die bestehende Website auf Herz und Nieren zu prüfen, Unnützes auszusortieren, technische Neuerungen einzuplanen und das Projekt auszuschreiben. Nach der Wahl des Anbieters und einer gründlichen Schulung mussten unsere Verantwortlichen Texte und Bilder einfüllen und Abläufe testen. Am 2. August 2018 wurde die neue Homepage aufgeschaltet. Gespannt verfolgten die Macherinnen und Macher den Bildschirm – und waren sehr erleichtert, als die neue Homepage auf Anhieb in der gewünschten Form erschien und sich wie vorgesehen bedienen liess.

Intern musste infolge technischer Entwicklungen eine neue Telefonanlage mit vielen Änderungen eingerichtet werden. Es dauerte einige Zeit, bis der Betrieb reibungslos funktionierte und sich alle an die neuen Geräte gewöhnt hatten. Gefordert waren vor allem die Teams der Zentralen Dienste und der IT, welche für die Einführung und die Schulung des Personals verantwortlich waren. Dass mehr oder weniger die gleichen Teams praktisch gleichzeitig ein neues System für Zeiterfassung und Dienstplan einführen hatten, war zusätzlich eine grosse Herausforderung, die sie aber schliesslich mit Bravour meisterten.

Die Geschäftsleitung dankt den Mitarbeitenden herzlich für ihr Engagement, ohne das alle diese Neuerungen nicht hätten umgesetzt werden können!

AUSBLICK

Auch wenn es viele Leute nicht wahrhaben wollen: Es wird immer noch gelesen – und wie! 2018 verzeichneten wir eine Steigerung der Ausleihen um 1,2%. Vor allem die Onleihe, die Ausleihe elektronischer Medien, hat mit einer Zunahme von 25% dazu beigetragen. Schon deswegen und trotz der vielen erfolgreich abgeschlossenen Neuerungen dürfte den Mitarbeitenden auch im kommenden Jahr die Arbeit bestimmt nicht ausgehen. Schon zeichnen sich neue Projekte wie etwa die Eröffnung der Bibliothek St. Johann Jukibu im August 2019 ab. Auch wenn man zuweilen warten muss: Langweilig wird es in diesem Betrieb nie.

DIE STADTBIBLIOTHEK IN ZAHLEN

Anzahl Bibliotheken	13
davon Schulbibliotheken	4
Mitarbeitende (nur fest angestellte)	89
Gesamtaufwand (in CHF)	10 014 273
Entleihungen	1 267 264
Besucher/-innen	761 472
Kunden/-innen	58 644
Aktive Kunden/-innen ¹	32 214
Medien insgesamt (ohne Onleihe)	295 939
Neu angeschaffte Medien	53 987
Veranstaltungen	1 719

¹ Sie haben im vergangenen Jahr mindestens einmal etwas ausgeliehen.

BERICHT AUS DEN BIBLIOTHEKEN



Sibylle Rudin

Bibliotheken sind lebendige Betriebe und müssen sich dauernd neuen Herausforderungen stellen. Sie müssen neue Medien und neue Themen in ihre Angebote aufnehmen und in ihre Wissensvermittlung einfliessen lassen. Diese kann sich heute nicht mehr nur auf Leseförderung beschränken, auch wenn die Kulturtechnik Lesen im digitalen Zeitalter im wahrsten Sinne des Wortes fundamental bleibt. Nur anhand von Bildern und Icons lassen sich im Internet kaum relevante Informationen finden; Lesen und Schreiben sind dazu unerlässlich. Die Leseförderung bleibt deshalb ein zentrales Anliegen der GGG Stadtbibliothek. Gleichzeitig passt sie ihr Angebot zur Wissensvermittlung laufend an neue Technologien und Herausforderungen an.



Heinz Oehen

MEDIENKOMPETENZ

Internet, Handys und Laptops gehören längst zu unserem Alltag, im Beruf ebenso wie in der Schule und privat. Wer nicht mit diesen Geräten und digitalen Angeboten umgehen kann, ist schnell einmal vom gesellschaftlichen Leben abgeschnitten. So ist Medienkompetenz ein fester Bestandteil im Lehrplan 21. Insbesondere für die Schulen hat unsere Bibliothekspädagogik einige Kurse dazu entwickelt. Kinder lernen, wie «Fake News» hergestellt werden und woran man sie erkennt. Sie erstellen Booktrailer oder stellen Inszenierungen auf Instagram, sie bloggen und üben sich im kreativen Schreiben. Auf unserer Homepage sind alle Kurse aufgeführt und können dort online gebucht werden.

Auch wer dem Schulalter entwachsen ist, kommt nicht darum herum, sich mit neuen Medien und Geräten zu befassen. Das fällt einigen schwer. Die GGG Basel hat deshalb das niederschwellige Angebot «GGG Digi Coach» in unserer Bibliothek Gundeldingen eingerichtet, wo Hilfesuchende täglich kompetente Freiwillige vorfinden, die ihnen zeigen, wie sie beispielsweise ein E-Mail-Konto eröffnen, ein E-Ticket kaufen, eine App aufs Handy laden, ein E-Book ausleihen oder sich online bewerben.

MÄDCHENTREFF GUNDELDINGEN

Ebenfalls in der Bibliothek Gundeldingen hat die hiesige Quartierkoordination einen Mädchentreff ins Leben gerufen. Hauptzielgruppe sind Mädchen im Alter zwischen 10 und 18 Jahren. Der Treffpunkt spricht insbesondere auch Mädchen mit Migrationshintergrund an. Geführt wird er vom Team, das viel Erfahrung aus der Arbeit im etablierten Mädchen-Treffpunkt «Mädon» in Kleinbasel mitbringt. Das Projekt ist in vorbildlicher Weise bedürfnisorientiert und gut vernetzt mit den Schulen, der Robi-Spielaktion, dem Jugendzentrum PurplePark von JuAr Basel sowie mit der Mobilen Jugendarbeit – und selbstverständlich mit der Stadtbibliothek. Das Projekt fand rasch grossen Anklang. Am Freitagabend und am Sonntagnachmittag treffen sich um die 30 Mädchen, spielen, tanzen, backen, machen Ausflüge oder geniessen einfach auch nur die Zeit zusammen. Sie mögen es, unter sich zu bleiben, und fühlen sich wohler ohne Jungen. Auch bei den Eltern kommt das geschlechtsspezifische Freizeitangebot sehr gut an. Dieses erreichte insgesamt 170 Mädchen im Quartier. Am liebsten hätten sie einen eigenen Treffpunkt, wo sie sich nachmittags und an Wochenenden unge-

stört treffen können, wie eine Analyse ergab. Derzeit diskutieren die Akteure der Jugendarbeit im Quartier, wo und wie sich ein solcher Ort realisieren lässt.

FESTEN UND VORLESEN

Wir wollen hier nicht alle rund 1700 Veranstaltungen aufzählen von Värslispielen über Bücherbanden, Workshops zu Fake News oder digitales Storytelling bis zu Gesprächen über die 68er-Bewegung oder die Bilderstadt Basel in der Serie «ZeitSicht». Aber zwei herausragende sollen erwähnt sein: In Binningen liess es sich die Gemeinde- und Schulbibliothek – trotz beträchtlichem Aufwand – nicht nehmen, am dreitägigen Dorffest teilzunehmen. Bei schönstem Wetter las die SRF2-Moderatorin Caroline Lüchinger Kindern Geschichten vor, die Kleinsten liessen sich vom Värslispiel «Lirum Larum» begeistern und auch englischsprachige Kinder und Erwachsene kamen auf ihre Rechnung. Am Sonntag war der Leiter des Ebenrain-Zentrums für Landwirtschaft, Natur und Ernährung, Lukas Kilcher, zu Gast beim Gespräch unserer Serie «vis-à-vis» über Landschaftsplanung und ökologische Massnahmen in der Landwirtschaft.

Zwei unserer Bibliotheken nahmen am ersten Schweizer Vorlesetag teil, den das Institut für Kinder- und Jugendmedien im Mai 2018 ins Leben gerufen hat. In der Bibliothek Schmiedenhof genossen die Zuhörenden die Lesungen von Prominenten wie Beni Huggel. In der Filiale Bläsi lasen Kinder erwachsenen Besucherinnen und Besuchern – darunter einige aus dem Altersheim im gleichen Haus – Geschichten aus Büchern vor. Beide Veranstaltungen stiessen auf grossen Anklang und ein begeistertes Publikum.

BÜCHERJAGD

In der Bibliothek Schmiedenhof und in der Buchhandlung Bider & Tanner machten sich sechs Jugendliche auf die Jagd: auf die Jagd nach Büchern. Als «Book Hunters» kauften sie für ihre Altersgruppe im Rahmen eines vorgegebenen Budgets Bücher ein, gestalteten in der Jugendabteilung einen eigenen Bereich und stellten ihre Einkäufe vor. Die Planung und Durchführung des Pilotprojekts war eine Gemeinschaftsaktion unserer Jugendarbeiterin und der Mitarbeitenden der Bibliothek – und ein voller Erfolg. Auch 2019 werden somit wieder Jugendliche auf die Jagd gehen.

UNSPESKULÄR, ABER UNERLÄSSLICH

Nach aussen relativ unspektakulär, aber deswegen nicht minder aufwendig waren die Umstellungen im dritten Stock der Bibliothek Schmiedenhof sowie die Renovationen in mehreren Filialen. Da galt es jeweils, alle Gestelle zu leeren, abzubauen, zu verschieben und wieder aufzufüllen. Dabei ist es immer das Ziel, der Kundschaft den grösstmöglichen Nutzen anzubieten. Sie soll sich in den Bibliotheken einfach orientieren können und sich wohlfühlen. Dabei spielt das Personal die allerwichtigste Rolle. Sie sind die Ansprechpersonen für die Bibliotheksbesucherinnen und -besucher und bieten Unterstützung bei vielen Fragen weit über die Mediensuche hinaus. Sie tun dies engagiert und kompetent. Dafür möchten wir allen herzlich danken.

BIBLIOTHEK SCHMIEDENHOF

LEITUNG BIBLIOTHEK SCHMIEDENHOF

Heinz Oehen



Das Buch lebt! Die Nachfrage nach gedruckten Büchern bleibt ungebrochen hoch. Zwei Drittel der über 1,2 Millionen Ausleihen sind Bücher. Nach wie vor bleiben Kinder- und Bilderbücher Ausleihrenner. Ebenso nutzen zahlreiche Jugendliche unser Buchangebot. Und nicht zuletzt: Unser E-Book-Angebot verzeichnet Jahr für Jahr mehr Nutzerinnen und Nutzer.

Besuche	401 131
Ausleihen	613 119
Medienbestand	116 844
Fläche (m ²)	2 100
Öffnungszeiten (Std./Woche)	60/55
Vollzeitstellen	13,8

RAYONLEITERIN

Susanne Beusch



Wir haben an unserem Erscheinungsbild gearbeitet. In einem Flügel des dritten Obergeschosses haben wir die Sachmedien neu gruppiert. Damit ist alles kompakter und einheitlicher zusammengestellt und für unsere Kundinnen und Kunden noch leichter zu finden. Zudem haben wir die Tafeln und Beschriftungen im Treppenhaus unseren laufenden Verbesserungen bei der Medienpräsentation angepasst.

RAYONLEITERIN

Nicole Rutschmann

Sie nennen sich «Book Hunters» und werden zu Partnerinnen und Partnern der Bibliothek. Jugendliche können im Rahmen eines vorgegebenen Kredits selber Bücher auswählen und damit ihren eigenen Bereich gestalten. Das Pilotprojekt war so erfolgreich, dass wir auch im nächsten Jahr wieder eine Buchjagdsaison in der Jugendabteilung eröffnen werden.

RAYONLEITERIN

Nathalie Bauerfeind

Im lebhaften Eingangsbereich haben wir grosse Sonder-Flohmärkte durchgeführt, um unsern Hofladen zu entlasten. Unser berühmtes Sushi Band wurde zu einer gut besuchten Lesefutter-Bar umfunktioniert. Die Musikabteilung haben wir umgestaltet und die Musik nun attraktiv präsentiert. Auch der Innenhof ist nicht zu kurz gekommen: Wir haben zum ersten Mal Urban Gardening betrieben, indem wir Tomaten und allerlei Gemüse angepflanzt haben.



FILIALEN

BIBLIOTHEK BASEL WEST

Anja Goede



Mit der renovierten Beleuchtung erstrahlt die Bibliothek Basel West seit Sommer 2018 in neuem Licht. Davon profitiert natürlich auch unsere Eventreihe «Westbühne», die jeden Herbst aufs Neue startet. Unsere Künstler und Besucher sind von der Reihe so begeistert, dass sie ihre schreibenden Freunde auffordern, sich bei uns zu melden, um für eine Lesung eingeladen zu werden. Wir freuen uns riesig.

Besuche	109 011
Ausleihen	150 423
Medienbestand	29 246
Fläche (m ²)	600
Öffnungszeiten (Std./Woche)	43
Vollzeitstellen	3,2

BIBLIOTHEK BLÄSI

Susanne Limacher



Die Gesellschaft ist im Wandel, das Medienverhalten ebenso; das beschäftigt uns. Wie können wir der Quartierbevölkerung ein optimales Angebot sowie gute Dienstleistungen zur Verfügung stellen und bekannt machen? Wie können wir im Speziellen weiterhin unsere starke Benutzergruppe der Schülerinnen und Schüler erreichen? Wir sind sehr dankbar für die gute Zusammenarbeit mit den Lehrpersonen im Quartier.

Besuche	45 900
Ausleihen	60 443
Medienbestand	21 734
Fläche (m ²)	416
Öffnungszeiten (Std./Woche)	31
Vollzeitstellen	2,0

BIBLIOTHEK HIRZBRUNNEN

Susanne Wohlwender



Das Eltern Centrum Hirzbrunnen wurde 25 Jahre alt. Unter der Mitwirkung von Leuten aus dem Quartier entstand ein witziges, ausgebuchtes Familientheater. Zwei Frauen unserer Bibliothek verwandelten sich in Schauspielerinnen! Der erste Quartierflohmarkt im Hirzbrunnen fand an einem sonnigen Sonntag statt. Von überall her strömten Menschen herbei. Auch unsere Bibliothek war für sie geöffnet.

Besuche	44 283
Ausleihen	43 058
Medienbestand	13 359
Fläche (m ²)	135
Öffnungszeiten (Std./Woche)	32
Vollzeitstellen	1,6

BIBLIOTHEK NEUBAD

Jeannine Bühlmayer



Ich möchte einfach allen danken, die uns geholfen haben, den Bibliotheksbetrieb in diesem für uns anstrengenden Jahr aufrechtzuerhalten und voranzubringen: meinen Kolleginnen Claudia Löw und Vera Zürcher für ihr unermüdliches Engagement, ihre Notfalleinsätze sowie ihre tollen Ideen; Barbara Schwarz und ihrem Team für alle Kinderveranstaltungen, die bei uns so gut laufen wie noch nie; unseren freiwilligen Helferinnen Regula Ruppen für die Schaufenstergestaltung, Monica Tedesco fürs Einräumen der Medien und Doris Moser Tschumi fürs Leeren des Rückgabekastens sowie ihre Hilfe bei Veranstaltungen.

Besuche	29 156
Ausleihen	65 225
Medienbestand	18 348
Fläche (m ²)	150
Öffnungszeiten (Std./Woche)	24
Vollzeitstellen	1,6



BIBLIOTHEK BREITE

Alexandra Burget

2018 habe ich erfahren, dass ich die Leitung der Bibliothek Breite übernehmen darf. Diese Zeit war für mich geprägt von aufregender Vorfreude! Ich war bis dahin im Buchhandel tätig und freute mich sehr auf die neue Herausforderung. Mein Ziel ist es, mir die Freude am Neuen und Vielseitigen meines Berufs zu bewahren und diese Freude an die Bibliothek und an die Menschen, die mit mir arbeiten und die unsere Bibliothek besuchen, weitergeben zu können.

Besuche	26 009
Ausleihen	54 435
Medienbestand	20 968
Fläche (m ²)	615
Öffnungszeiten (Std./Woche)	23
Vollzeitstellen	2,0



BIBLIOTHEK GUNDELDINGEN

Alexandra Piske

Zu unserer Freude schätzt die Kundschaft das großzügige Platzangebot. Viele Leute halten sich immer öfter und immer länger in der Bibliothek auf, zum Beispiel im eher ruhigen Lesezimmer oder im «Chillroom» in der Jugendabteilung. Die sehr gute technische Infrastruktur mit WLAN, acht Computerarbeitsplätzen sowie zwei Topgeräten zum Drucken, Kopieren und Scannen hat ebenfalls Magnetwirkung – und macht uns zu All-round-Beraterinnen.

Besuche	51 952
Ausleihen	82 991
Medienbestand	22 009
Fläche (m ²)	697
Öffnungszeiten (Std./Woche)	37
Vollzeitstellen	2,6



GEMEINDE- UND SCHULBIBLIOTHEK BINNINGEN

Ruth Andraschko

Im Jahr 2018 hiess es umbauen und feiern, beides brauchte viel Vorbereitung und Ausdauer. Wir haben einen grösseren Jugendbereich geschaffen und die ganze Bibliothek aufgefrischt. Als ganz Binningen im September ein dreitägiges Dorffest feierte, wollten wir nicht fehlen. Für uns bedeutete dies: sorgfältig planen, vorbereiten, viele Medien schleppen, Regale abbauen, schwitzen, aufbauen, koordinieren, einrichten, aufräumen. Es hat sich gelohnt!

Besuche	21 972
Ausleihen	48 465
Medienbestand	18 968
Fläche (m ²)	335
Öffnungszeiten (Std./Woche)	25,5
Vollzeitstellen	1,7



GEMEINDEBIBLIOTHEK PRATTELN

Susan Whitebread

Letztes Jahr war der Höhepunkt für mich klar die Lesung der Autorin der Kindersachbuchreihe «Abenteuer! Maja Nielsen erzählt». Sie reiste extra aus Deutschland an und las in sechs unserer Bibliotheken – ein voller Erfolg. Spannend war auch «Rätsel Mobil», unser mobiler «Escape Room», den ich zusammen mit dem Robi-Spielplatz Pratteln und den Kindern im Feriendorf gebaut habe. Das wollen wir 2019 gerne fortsetzen.

Besuche	20 351
Ausleihen	42 836
Medienbestand	16 296
Fläche (m ²)	200
Öffnungszeiten (Std./Woche)	38,5
Vollzeitstellen	1,4

BIBLIOTHEKSPÄDAGOGIK

Anne-Lise Hilty im Gespräch mit
der Bibliothekspädagogin Sandra Steiner



Sandra Steiner

Am 1. April 2015, kurz vor der Eröffnungen der um- und ausgebauten Bibliothek Schmiedenhof, nahm Sandra Steiner als erste Bibliothekspädagogin der Stadtbibliothek ihre Arbeit auf. Sie hatte den Auftrag, Führungen für Schulkinder zu entwickeln, die so auf lustvolle Art und Weise die Bibliothek kennenlernen können. Es existierten zwar bereits einige Führungen dieser Art, aber niemand im Team konnte sich vollumfänglich der Entwicklung dieses wichtigen und nachgefragten Angebots widmen oder neue Veranstaltungen realisieren, die digitale Medien einbeziehen. Der renovierte Schmiedenhof verfügt zudem über den ersten eigenen Jugendbereich der Stadtbibliothek und damit über ausreichend Platz für Klassenführungen während des normalen Betriebs.

Bevor sie die Stadtbibliothek aus privaten Gründen verlässt, wirft Sandra Steiner einen Blick zurück. Die Stadtbibliothek verdankt ihr den Aufbau der Bibliothekspädagogik mit einem vielfältigen und lehrreichen Angebot an Führungen insbesondere für Schulen.

Kannst du dich noch an deinen Einstieg in der Stadtbibliothek erinnern?

Ja, sehr gut. Die erste Führung, die ich konzipiert habe, war die Reise ins Tal der Dinosaurier, die auf der Buchreihe «Das magische Baumhaus» basiert. Die Idee, die riesigen Dinosaurier in unserer Bibliothek lebendig werden zu lassen, hat mich fasziniert. Entstanden ist ein Forscherweg, auf dem die Kinder einen Dinosaurier entdecken – inklusive Besuch des Dinosaurier-Zoos, einer App auf den Tablets. Resultat der Forschung ist ein kleines Forscherhandbuch mit ausklappbaren Dinos in Form eines Minibooks. Trotz gefährlicher Verfolgungsjagd am Ende der Reise – ein T-Rex hat es auf die jungen Forscher und ihre Baumhaus-Freunde Anne und Philipp abgesehen – hatte kein Kind Angst und alle würden sofort wieder ins Tal der Dinosaurier reisen.

Zum Programm gehören Stunden in Zauberkunde und Besenfliegen.

Parallel dazu ist eine Führung zu «Harry Potter und der Stein der Weisen» entstanden – im Rahmen eines kombinierten Schachkurs-Angebots: Auf der Suche nach dem Stein müssen Harry, Ron und Hermine ein Zauberschach besiegen. Die SchülerInnen helfen ihnen dabei. Diese Kombination von Bibliothek und Schach hatte sich als höchst erfolgreiches Konzept erwiesen, aus dem ein Schachclub im Schmiedenhof entstand – ein richtiges Win-win-Projekt: Die Schulen kamen zu uns in die Bibliothek und der Verein «Schulschachprofis» fand eine neue Anhängerschaft.

Ein weiterer Meilenstein der letzten vier Jahre war aber klar die Einführung von «Actionbound», den elektronischen Schnitzeljagden. Ausgestattet mit Tablets begeben sich die SchülerInnen auf abenteuerliche Entdeckungsreisen in der Bibliothek: Sie entdecken die Welt der Fantasie und begegnen Bram Stokers Dracula, sie werden zu Drachenreitern, Umweltdetektiven oder – ganz neu –: Sie absolvieren einen ersten Schultag in Hogwarts, der Schule für Hexerei und Zauberei in den Harry-Potter-Büchern. Wer von uns wartet schliesslich nicht auch schon sehnsüchtig auf DEN Brief von Hogwarts? Zum Programm gehören Stunden in Zauberkunde und Besenfliegen. Die SchülerInnen erforschen die Eigenheiten der magischen Tiere und lernen, den Zauberstab richtig zu bedienen. All das nehmen sie auf ihren Tablets auf. Sie haben Spass und dokumentieren gleichzeitig ihre Aktivitäten. Quasi

nebenbei lernen sie die Bibliothek kennen und erwerben Kompetenz im Gebrauch digitaler Medien.

Diese Programme richten sich in erster Linie an Schulen. Wie reagieren sie darauf?

Sehr gut! Die Lehrpersonen waren positiv überrascht, dass es den Beruf der Bibliothekspädagogik gibt. Seit ich unser Programm an der Gesamtkonferenz der Kantonalen Schulkonferenz (GeKo) 2018 rund 3000 Lehrerinnen und Lehrern vorstellen konnte, hat es richtig eingeschlagen und erst recht, als wir Anfang August mit der neuen Homepage auch noch ein Buchungstool zur Verfügung stellten. Damit können Lehrpersonen ohne grossen Aufwand Führungen in der nächstgelegenen Bibliothek buchen. Auf einen Schlag kamen doppelt so viele Kinder für solche Führungen in die Bibliotheken, monatlich 300 statt der bisherigen 150. Kindertagesstätten und Schulklassen vom Kindergarten bis zur Fachmaturitätsschule buchten unsere kostenlosen Angebote, die jeweils an das Alter der Schülerinnen und Schüler angepasst sind.

Du hast 2018 auch das Angebot für Medienkompetenz entwickelt. Wie kam es dazu?

Auch für Schulen in Basel gilt der Lehrplan 21, der den Unterricht von Medienkompetenz für die Schulklassen aller Altersklassen vorsieht. Dafür besteht aber kein eigenes Fach, vielmehr muss jede Lehrperson Medienkompetenz in ihren Unterricht einbauen – mit oder ohne Kenntnisse. Da kann die Bibliothekspädagogik Hand bieten. Und die Lehrpersonen ergreifen sie gern. Mit einem Besuch bei uns erfüllen sie die Anforderungen des Lehrplans. Sehr gut gebucht werden etwa die Führungen zu Fake News, einem aktuellen und wichtigen Thema. Die SchülerInnen lernen, Fake News zu erkennen, und erfahren, wie sie hergestellt werden. Auch «Bookstagram» ist sehr beliebt. Dabei lesen die SchülerInnen ein Buch und inszenieren dies passend nach Thema auf Instagram. Oder sie drehen mit iPad und iMovie einen Videotrailer zum Buch und präsentieren ihn zum Abschluss vor der ganzen Klasse – eine sehr lustvolle Art, sich einem Buch zu nähern und anders als gewohnt damit umzugehen.

Was begeistert die Kinder an solchen Programmen?

Wir sind eben keine Schule und wir brechen mit den Erwartungen an Bibliotheken, gerade bei Kindern, die nicht gern lesen. Sie glauben, Bibliotheken seien verstaubt und voller Regeln, die man einhalten müsse. Stattdessen spielen wir und wollen, dass die Kinder Spass haben. Das finden sie cool. Manchmal

ist es ein Spagat. Die Kinder wollen Spass haben und sollen die Bibliothek toll finden, die Lehrpersonen wollen und müssen etwas erreichen. Ich glaube, wir haben es geschafft, beiden Ansprüchen gerecht zu werden, zum Beispiel indem wir den Kindern Suchaufträge geben oder sie in eine Figur schlüpfen lassen, die einen Auftrag erfüllen muss.

Was empfehlst du deiner Nachfolgerin?

Unbedingt in Kontakt mit den Lehrpersonen zu bleiben. Sie haben mir zahlreiche Inputs und Tipps zum Beispiel bei der Wahl der Themen gegeben. Dank der Lehrpersonen entstanden Führungen über Römer oder Helvetia, Stadtrundgänge oder die Küken/Ei-Geschichte. Wir müssen uns überlegen, was die Schülerinnen und Schüler spannend finden, uns in ihr Alter versetzen und die Führungen entsprechend gestalten. Dabei helfen uns die Unterrichtenden mit ihren Erfahrungen.

Kannst du dich an Höhepunkte erinnern?

An viele! In bester Erinnerung habe ich die Erzähl Nächte. Da konnten wir aus dem Vollen schöpfen mit dem ganzen Team. Auch für die Schülerinnen und Schüler ist die Nacht in der Bibliothek sehr speziell. Und richtig toll war auch das Vorlese-Café in der Museumsnacht, für welche Kinder und Jugendliche begeistert Geschichten vorbereitet und damit ein «Menü» kombiniert hatten. Die Gäste bestellten anhand der Karte eine Geschichte, die ihnen dann serviert beziehungsweise – dramatisch inszeniert – vorgetragen wurde.

Sie glauben, Bibliotheken seien verstaubt und voller Regeln, die man einhalten müsse. Stattdessen spielen wir und wollen, dass die Kinder Spass haben. Das finden sie cool.





TOP-TEN-AUSLEIHEN

Belletristik für Erwachsene



① **Die Geschichte des verlorenen Kindes**
Roman
Elena Ferrante
Erschienen: 2018
Ausleihen: 294



② **Die Geschichte der getrennten Wege**
Roman
Elena Ferrante
Erschienen: 2017
Ausleihen: 246



③ **Olga**
Roman
Bernhard Schlink
Erschienen: 2018
Ausleihen: 207



④ **Die Geschichte eines neuen Namens**
Roman
Elena Ferrante
Erschienen: 2017
Ausleihen: 203



⑤ **Kind der Aare**
Autobiografie
Hansjörg Schneider
Erschienen: 2018
Ausleihen: 200

Filme für Erwachsene



① **Mord im Orient Express**
Regie: Kenneth Branagh
Erschienen: 2018
Ausleihen: 152



② **Die göttliche Ordnung**
Regie: Petra Volpe
Erschienen: 2017
Ausleihen: 131



③ **La La Land**
Regie: Damien Chazelle
Erschienen: 2017
Ausleihen: 126



④ **Certain Women**
Regie: Kelly Reichardt
Erschienen: 2017
Ausleihen: 113



⑤ **Der dunkle Turm**
Regie: Nikolaj Arcel
Erschienen: 2017
Ausleihen: 111

Jugendbücher



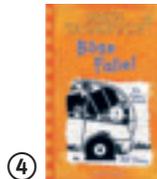
① **Gregs Tagebuch 11 – Alles Käse!**
Jeff Kinney
Erschienen: 2016
Ausleihen: 330



② **Gregs Tagebuch 12 – Und Tschüss!**
Jeff Kinney
Erschienen: 2017
Ausleihen: 319



③ **Gregs Tagebuch 10 – So ein Mist!**
Jeff Kinney
Erschienen: 2015
Ausleihen: 236



④ **Gregs Tagebuch 9 – Böse Falle!**
Jeff Kinney
Erschienen: 2014
Ausleihen: 230



⑤ **Gregs Tagebuch 7 – Dumm gelaufen!**
Jeff Kinney
Erschienen: 2012
Ausleihen: 190

Kinderbücher



① **Findus zieht um**
Sven Nordqvist
Erschienen: 2013
Ausleihen: 148



② **Sicher im Strassenverkehr**
Daniela Betz
Erschienen: 2010
Ausleihen: 131



③ **Globi bei der Feuerwehr**
Peter Heinzer
Erschienen: 1985
Ausleihen: 129



④ **Pettersson zeltet**
Sven Nordqvist
Erschienen: 1993
Ausleihen: 129



⑤ **Weltraum**
THiLO, Michael Bayer
Erschienen: 2016
Ausleihen: 114



⑥

Die Perlenschwester
Roman
Lucinda Riley
Erschienen: 2017
Ausleihen: 185



⑦

Die Rivalin
Thriller
Michael Robotham
Erschienen: 2017
Ausleihen: 182



⑧

Die sanfte Gültigkeit der Welt
Roman
Peter Stamm
Erschienen: 2018
Ausleihen: 178



⑨

Strafe
Stories
Ferdinand von Schirach
Erschienen: 2018
Ausleihen: 178



⑩

Die Eishexe
Kriminalroman
Camilla Läckberg
Erschienen: 2018
Ausleihen: 175



⑥

Atomic Blonde
Regie: David Leitch
Erschienen: 2017
Ausleihen: 110



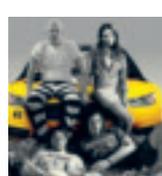
⑦

Dunkirk
Regie: Christopher Nolan
Erschienen: 2017
Ausleihen: 105



⑧

Victoria & Abdul
Regie: Stephen Frears
Erschienen: 2018
Ausleihen: 104



⑨

Logan Lucky
Regie: Steven Soderbergh
Erschienen: 2018
Ausleihen: 101



⑩

Schneemann
Regie: Tomas Alfredson
Erschienen: 2018
Ausleihen: 100



⑥

**Gregs Tagebuch 2 –
Gibt's Probleme?**
Jeff Kinney
Erschienen: 2008
Ausleihen: 189



⑦

**Gregs Tagebuch 8 –
Echt übel!**
Jeff Kinney
Erschienen: 2013
Ausleihen: 185



⑧

**Gregs Tagebuch 6 –
Keine Panik!**
Jeff Kinney
Erschienen: 2011
Ausleihen: 176



⑨

**Gregs Tagebuch 4 –
Ich war's nicht!**
Jeff Kinney
Erschienen: 2010
Ausleihen: 172



⑩

**Gregs Tagebuch 5 –
Geht's noch!**
Jeff Kinney
Erschienen: 2011
Ausleihen: 171



⑥

**Die Schlümpfe und der
Flaschengeist**
Alain Jost
Erschienen: 2016
Ausleihen: 113



⑦

Petzi am Nordpol
Carla Hansen
Erschienen: 1998
Ausleihen: 109



⑧

**Globine und die
verschwundenen
Pferde**
Sibylle Aeberli
Erschienen: 2015
Ausleihen: 109



⑨

**Findus und der
Hahn im Korb**
Sven Nordqvist
Erschienen: 1997
Ausleihen: 108



⑩

Komm mit in den Wald
Inka Friese
Erschienen: 2011
Ausleihen: 105

LESEFÖRDERUNG

Von Barbara Schwarz



Barbara Schwarz

LITERALER FREIZEITPARK IN DER MEHRSTÖCKIGEN KINDERECKE

Aus der Kinderecke im Quartiertreffpunkt Kleinhüningen wurde über die Sommerpause ein mehrstöckiges, leicht-luftiges Gebilde (Focketyn Del Rio Architekten). Was für ein Wohlsein im neu gestalteten Raum – wir sind andere Menschen geworden, selber mehrstöckig plötzlich. Die Kinder klettern, verkriechen sich genüsslich, setzen sich ab in die neue Galerie. Die Medien haben einen prominenten Auftritt und werden intensiv genutzt. Auch im Programm gab es Umbauten. Die Bücherbande heisst neu Freitags-Klÿck – Sonja Moresi und Anna Kaiser bieten mit Werkzonen rund um Bücher einen literalen Freizeitpark, welchen sie in offenem Modus Woche für Woche mit den Kindern bespielen. Und im Winter die Sonntagsprogramme: Während Theater und Spaghetti seit nun vielen Jahren Glimmer ins Wintergrau streuen, haben sich die Forscher- und Spielsonntage zu Mitmachunternehmen gewandelt: Wenn das ganze Quartier Hexenhäuser aus Leckerli, Marzipan und Puderzucker-Zement baut und zum Abschluss alle im süßen Werkduft dem Märchen Hänsel und Gretel lauschen; oder eine Mäuse-Spielwelt erfindet aus nichts mehr als etwas Papier, zusammenfaltbar zum Heimnehmen und Weiterspielen, kombiniert mit Mäusegeschichten: Literarische Wunderwelt!

WAS WÄRE DAS LEBEN OHNE POESIE?

Die Programme des Kinderliteratur-Busses bringen sie in die ganze Stadt, ein Jonglieren mit Inhalten im Alltag – was wäre das Leben ohne Poesie? Unsere Vermittlungsangebote rund um Kinderliteratur befeuern die kulturelle Praxis aller Beteiligten; sie beflügeln die Fantasie, führen zu Eigenermächtigung, Ausdruck und Abenteuer. Und weil sich in den Veranstaltungen alles ausgehend von Büchern/Texten/Bildern entspinnt, erfahren sowohl das Leben mit Büchern als auch die Freude am Lesen eine ganz entspannte Selbstverständlichkeit. Grossen, grossen Dank den Bibliotheken, den Verlagen, Autoren, Illustratoren: Das Vermittlungsteam LFK (Leseförderung Kleinhüningen) und BUS, zusammen mit fast 12 000 Teilnehmenden, Eltern, Kindern, Gruppen aus Kitas und Tagesstrukturen, sie alle hatten im Jahr 2018 den fröhlichen Zugriff!

KINDERLITERATUR-BUS

	Anlässe	Besucher
Aramsamsam-Värslispiel	73	1 836
Schirm-Scharm	150	2 892
Gschichtelade	9	228
Bücherbande	116	822
Gschichtetaxi	90	2 003
Forschen	22	376
Figurenspiel	17	891
Spezialaktionen/Feste	10	392
Total*	487	9 440

* ohne Binningen

SCHENK MIR EINE GESCHICHTE

Von Anne-Lise Hilty

Das Angebot ‚Schenk mir eine Geschichte – Family Literacy‘ richtet sich an fremdsprachige Eltern mit kleinen Kindern und hilft ihnen, ihre Sprösslinge bei der Sprachentwicklung zu unterstützen und für sie eine solide Grundlage in ihrer Erstsprache zu legen. Gleichzeitig dienen diese Kurse auch der Integration der Menschen aus fremden Herkunftsländern in die Gesellschaft der Schweiz. Das Angebot ist kostenlos und niederschwellig. Die Teilnehmerinnen und Teilnehmer merken, dass sie nicht allein sind in ihrer Situation und sie erhalten wichtige Informationen zur Bewältigung des Alltags. Die GGG Stadtbibliothek koordiniert das Projekt des Schweizerischen Instituts für Kinder- und Jugendmedien (SIKJM) im Kanton Basel-Stadt.

2018 haben die Animatorinnen insgesamt über 100 Veranstaltungen in acht Sprachen durchgeführt. Das Angebot ist immer auch ein Spiegel der politischen Entwicklung. So ist etwa Italienisch kein Thema, da die vielen italienischstämmigen Leute in der Schweiz mehrheitlich längst bestens integriert sind. Neu im Angebot sind Tigrinya und Arabisch, seit der Krieg in Syrien und im Irak Hunderttausende Menschen in die Flucht getrieben hat. Ein Bruchteil von ihnen gelangt auch in die Schweiz. Oft sind die Menschen traumatisiert und verunsichert. Die Durchführung der Kurse und insbesondere deren Aufbau brauchen Sensibilität, Engagement und Zeit, gerade auch bei Flüchtlingen. Entsprechend werden die Animatorinnen ausgewählt und zudem vom SIKJM ausgebildet. Sie betreiben einen grossen Aufwand, um die Menschen auf das Angebot aufmerksam zu machen, besuchen Treffpunkte sowie die Familien zu Hause. Oft braucht es mehrere Anläufe. Aber dank des grossen Engagements der Animatorinnen lassen sich die Startschwierigkeiten mit der Zeit überwinden.



Ulrike Sturm

SCHENK MIR EINE GESCHICHTE

	Anlässe	Besucher
Albanisch	12	156
Arabisch	3	8
Deutsch	30	501
Portugiesisch	12	161
Spanisch	12	295
Tamilisch	12	238
Tigrinya	2	0
Türkisch	18	210
Total*	101	1 569

* ohne Pratteln





VERANSTALTUNGEN

	SCHMIEDENHOF		BASEL WEST		BLÄSI		BREITE		GUNDELDINGEN	
										
FÜR ERWACHSENE										
Führungen, Apéros	7	84	3	57	7	55			4	34
Lesungen, Theater	5	279	6	127	3	48				
Vorträge, Gespräche	14	525			1	20	1	20	2	16
Lesegruppen, Kurse	164	615	41	327			1	3		
FÜR SCHULEN										
Führungen, Besuche	102	1 898	21	417	28	434	2	42	13	230
FÜR KINDER UND JUGENDLICHE										
Geschichten	24	196	2	33			1	32		
Kindernachmittage	0	0	21	527	9	157				
Theater	0	0	2	97			1	54		
Kinderrätseltram	4	83								
Kinderliteratur-Bus ¹	31	691	87	1 898	59	912	75	1 510	51	1 353
<Schenk mir eine Geschichte> ²					24	414			18	342
Film-/Erzähl Nächte	1	19	1	21	1	90	1	64	1	95
Gamen, Computer	114	798	35	175						
Jugendarbeit ³	14	251			14	178	17	237	17	203
Kinderschachtreff	42	672								
FÜR ALLE										
Flohmärkte, Feste, Standaktionen, Ausstellungen	4	–	3	1 189	7	29	1		1	70
Spielsonntage	3	55			1	65				
TOTAL	529	6 166	222	4 868	154	2 402	100	1 962	107	2 343

¹ Übersicht s. S. 16² Übersicht s. S. 17³ Übersicht s. S. 24

– Nicht erfasst



Anlässe



Personen

ZUSAMMENARBEIT

Anderrüti Sylvie
 Bachofner Eva
 Basel English Panto
 Baur Esther
 Berger Annelis
 Bertschi Astrid
 Bider & Tanner
 Biehler Armin
 Blanc Satu
 Bohren Jikkeli
 Bronfen Elisabeth
 BuchBasel
 Burkart Sibylle
 Busch

Calicchio Rosa
 Cereghetti Annelies
 Cornut Regina
 Damali Anissa
 Darling Jeanne
 Druckstelle Kleinhüningen
 Dürig-Keller Iris
 ECAP
 Ehret Roger
 ELCH ElternKindCentrum
 Hirzbrunnen
 Fachbereich Frühe
 Kindheit
 Fachstelle für
 Gender&Bildung

Faisler Christine
 Favre Eva
 Feriendorf Pratteln
 Figurentheater Felucca
 Figurentheater Gustavs
 Schwestern
 Figurentheater Roos
 und Humbel
 Figurentheater Vagabu
 Forum für Zeitfragen
 Frauenforum Hirzbrunnen
 Frey Jeremy
 Fux Susi
 Gemeinde Pratteln

Gemeindebibliotheken
 Riehen
 Gluth George
 Hauser Marie-Louise
 Holliger Madeleine
 Hollmann Hans
 Illi Monika
 Jakob Eveline
 JuAr
 Jukibu
 Kammermann Ruth
 Kempf Verena
 Kermani Faiz
 Kilcher Lukas
 Konstantinidis Gisela

HIRZBRUNNEN		NEUBAD		BINNINGEN		PRATTELN		KLEINHÜNINGEN		ANDERE ORTE		ALLE STANDORTE	
													
				44	320							376	3 521
												65	550
2	400			40	260	1	14					57	1128
1	34	1	20	1	20							21	655
15	99			6	92	6	52					233	1188
												244	4 331
16	212	4	80	18	398	29	388	11	232			244	4 331
												1 060	17 767
5	86			3	55	1	47	48	458			84	907
				15	175	6	90	41	493			92	1 442
		3	122	1	150			6	493			13	916
												4	83
63	576	33	663	11	399					88	1 837	498	9 839
						5	16			59	813	106	1 585
2	53	1	75	1	25	1	39					10	481
												149	973
												62	869
												42	672
												39	3 852
3	100	1	6	6	2000	3	43	4	195			33	3 632
								2	100			6	220
107	1 560	43	966	146	3 894	52	689	112	1 971	147	2 650	1 719	29 471

Kouba Bonsels Birgit
 Kuoni Martina
 Kurszentrum K5
 Leimgruber Walter
 Ludothek Bläsi
 Ludothek Pratteln
 Mäder Ueli
 Mangisch Dani
 Mit Büchern um die Welt
 Mobile Jugendarbeit
 Mumenthaler Jürg
 Mumenthaler Käthi
 Netzwerk 4057
 Neutraler Quartierverein
 Gundeldingen
 Nielsen Maja
 NQV Hirzbrunnen
 Pfrommer Natacha
 Primarschule
 Hirzbrunnen/Schoren

Primarschule Insel
 Primarschule
 Kleinhüningen
 Primarschule und
 Kindergarten Pratteln
 PSAG
 Pusey Marcy
 Quartierkoordination
 Gundeldingen
 Quartierkultur 4055
 Quartiertreffpunkt Breite
 Quartiertreffpunkt Burg
 Quartiertreffpunkt
 Hirzbrunnen
 Quartiertreffpunkt
 Kaserne
 Quartiertreffpunkt
 Kleinhüningen
 Quartiertreffpunkt
 St. Alban-Gellert

Quartiertreffpunkt Union
 Radvanyi Joel
 Rey Anton
 RKK Pratteln-Augst
 Robi-Spielplatz Pratteln
 Roedig Andrea
 Rudin de Leeuw Christa
 Rüegg Nicklaus
 Ruppen Regula
 Sabbioni Sofie
 Sägesser Ruth
 Spielgruppe Pratteln
 Stadtteilsekretariat
 Basel West
 Stadtteilsekretariat
 Kleinbasel
 Suter Esther
 Tedesco Monica
 Theater Katerland
 Thomas Priska M.

Tschäppät Nicole
 Tschumi Moser Doris
 Verein Senioren für
 Senioren Pratteln
 Verma Shelly
 Volkshochschule beider
 Basel
 Weber Golder Caroline
 Werkhof Binningen
 Winter Véronique
 Wyss Marcy
 Zahno Danile
 Zehnder Matthias
 Zingg Martin

Schulbibliotheken Von Livia Fricker



Livia Fricker,
Sandgruben

Auch in den Schulbibliotheken ist viel passiert. So bezog die Mediathek der Sekundarschule Wasgenring Anfang des Jahres neu renovierte Räumlichkeiten und überzeugt nun in drei Räumen mit neuem Mobiliar und zusätzlicher technischer Infrastruktur (z.B. für Kinoabende).

Im April besuchte Maja Nielsen im Rahmen ihrer Lesereise nach Basel auch die Schulbibliotheken Sandgruben und Wasgenring. Vier Klassen verfolgten in den Schulen interessiert Maja Niensens Ausführungen zu «Charles Darwin» und «Feldpost für Pauline».

Den ersten Schweizer Vorlesetag im Mai nahm die Bibliothek Sandgruben zum Anlass, eine generationenübergreifende Aktion zu wagen: Jugendliche der Sekundarschule sollten Kindern im Kindergarten aus Bilderbüchern vorlesen. Sieben begeisterte Jugendliche setzten das Vorhaben in die Tat um und gestalteten einen schönen und für alle Beteiligten sehr bereichernden Vorlese Morgen im Kindergarten.

BLIND DATE FÜR ERSTKLÄSSLER ZUR EINFÜHRUNG

Nach den Sommerferien fanden in allen Schulbibliotheken die alljährlichen Einführungen für die neuen Erstklässlerinnen und Erstklässler statt. Bei diesen Einführungen wird ihnen jeweils nicht nur die Bibliothek gezeigt, sondern mittels Animationen wie «Bookmemory», «Buchcasting» oder «Blind Date mit Buch» auch die Vielfalt an lesenswerten Büchern vermittelt.

Im November fand eine weitere Reihe von Lesungen an den Schulen statt: Im Rahmen von «Literatur aus erster Hand» hielt der Autor und Illustrator Hans-Jürgen Feldhaus eine Lesung in der Sekundarschule Sandgruben, die Mediathek Theobald Baerwart hatte die Autorin Gina Mayer zu Besuch und die Mediathek Wasgenring organisierte für je zwei Klassen eine Lesung mit Gina Mayer und Antje Wagner.

Eines der persönlichen Highlights der Mediathek Wasgenring im vergangenen Jahr war das Public Viewing der Fussball-WM in der Mediathek im Juni. Zu den Highlights der Mediathek Theobald Baerwart zählte die Begleitung des Schreibprojektes einer ersten Sekundarschulklasse. Ein Highlight der Mediathek St. Alban bleibt weiterhin der 3-D-Druck-Kurs, der sich im Schulhaus etabliert hat und nun alle zwei bis drei Wochen in der Mediathek stattfindet.

ENGER KONTAKT ZU DEN LEHRPERSONEN

Nebst regelmässigen Angeboten für die Schülerinnen und Schüler pflegen die Schulbibliothekarinnen auch einen engen Kontakt zu den Lehrpersonen. Regelmässig werden die Bibliotheken in Unterrichtseinheiten eingebunden oder zeigen Präsenz an Schulhausfesten. Die Zusammenarbeit mit den Lehrpersonen wird sich in Zukunft noch steigern, sollte sich der kostenlose Bring-Hol-Service für Medien von Bibliomedia an den Schulen etablieren. Das Pilotprojekt, welches im vergangenen Frühling lanciert wurde, sieht vor, dass die GGG Stadtbibliothek nunmehr das Rücksenden von Medien von Bibliomedia übernimmt. So können Lehrpersonen zum Beispiel Klassensätze von Bibliomedia künftig in ihren Schulbibliotheken zurückgeben. So sparen sie sich die Kosten für das Rücksendepporto und den Gang zur Post.



Katrin Scheidhauer,
Wasgenring



Eva Seck,
Theobald Baerwart



Christina Degen,
St. Alban



Eine abgehende Drittklässlerin aus der Sekundarschule Sandgruben äusserste gegenüber der Bibliothekarin: «Ich werde es vermissen, in meiner Bibliothek auch die GGG-Bücher zurückgeben zu können. Das war eine gute Idee von der Schule!» Auch diese Aussage zeigt, wie gut die Zusammenarbeit zwischen der GGG Stadtbibliothek und den Schulen funktionieren kann und wie sehr sie geschätzt wird.

Währenddessen haben auch die Schülerinnen und Schüler längst Einzug in «ihre» Schulbibliotheken gehalten: In den Zehn-Uhr-Pausen übernehmen jeweils Jugendliche die Ausleihe und die Rücknahme an der Theke; sie kümmern sich um die saisonale Dekoration und vier bis fünf Mal jährlich begleiten Schülerinnen und Schüler die Bibliothekarin in die Buchhandlung Bider & Tanner, um – wohlkalkuliert – Medien für ihre Schulbibliothek zu kaufen.

Schülerinnen und Schüler verbringen ihre Pausen gerne in der Bibliothek. Einige übernehmen auch die Ausleihe und die Rücknahme.

JUGENDARBEIT



Kerstin Abstreiter



Ursina Anesini

2018 war wieder jede Menge los. Frank Awender verliess uns Ende April und im Mai trat Ursina Anesini seine Nachfolge an. Neu arbeiten wir nun in einem Co-Leitungsteam. Kerstin Abstreiter (50%-Stelle) ist hauptverantwortlich für die Filialen Bläsi und Breite und Ursina Anesini (70%-Stelle) für die Filialen Gundeldingen und Schmiedenhof. Neben der alltäglichen Beziehungsarbeit, der Unterstützung am Computer, fanden wieder zahlreiche Projekte, Kreativclubangebote und Ferienprogramme in den Filialen statt. Einige Beispiele für unser vielfältiges Programm: Wir drehten Stop-Motion-Filme, im Schmiedenhof wurde der Schreibclub wieder zum Leben erweckt, wir organisierten das Abschlussfest unseres Lesewettbewerbs «readytoread», zu dem wir den Autor Carlo Meier einluden, und das mobile Tonstudio war zu Besuch. Eines unserer Highlights fand gleich zu Anfang des Jahres statt. Es war das Projekt «Kunst gegen Rollenklischees» in Zusammenarbeit mit der Gleichstellungsstelle Basel. Die Idee war, sich von Januar bis April 2018 in den Bibliotheken Breite, Gundeldingen und Bläsi auf ganz unterschiedliche Weise mit dem Thema Rollenbilder und Klischees auseinanderzusetzen. Ziel war es, die Jungen und Mädchen für das Thema zu sensibilisieren und sie darin zu unterstützen, ihre eigenen Bedürfnisse ausserhalb vorgegebener Rollenbilder wahrzunehmen.

KUNST GEGEN ROLLENKLISCHEES

Im Januar und Februar 2018 fand jede Woche in allen drei Bibliotheken ein Schreibatelier statt, das die Kinder und Jugendlichen zum Denken, Reden und Diskutieren einlud. Dabei entstanden viele Gespräche. Es wurde überlegt, hinterfragt, diskutiert und es entstanden einige tolle Geschichten dazu. An drei Tagen im März und April konnten Kinder und Jugendliche spontan in den Bibliotheken beim Kunstprojekt «Kunst gegen Rollenklischees» mit der französischen Künstlerin Marie-Laure Drillet mitwirken und gemeinsam eine Ausstellung realisieren. Das Projekt kam bei Jung und Alt sehr gut an und hat zum Nachdenken angeregt. Auch die Zusammenarbeit mit einer echten Künstlerin war für die Kinder und Jugendlichen eine tolle Erfahrung.

JUGENDARBEIT

Bibliothek	Nachmittage	♀ Kontakte	♂ Kontakte	♀♂ Kontakte
Bläsi	50	482	357	839
Breite	33	178	104	282
Gundeldingen	103	596	610	1206
Schmiedenhof	74	399	312	711
TOTAL	260	1 655	1 383	3 038



BÜCHERJAGD

Im Schmiedenhof startete im Herbst 2018 das Projekt «Book Hunters». Dabei können Jugendliche einen Blick hinter die Kulissen einer Bibliothek werfen. Die Gruppe bestand aus sieben Jugendlichen. Sie lernten das Aufstellungssystem der Bibliothek und die versteckten Winkel des Schmiedenhofs kennen. Natürlich stand dabei ein fachlicher Input mit Übungen im Recherchieren mit auf dem Programm. Danach ging es in die Buchhandlung Bider & Tanner, wo die Jugendlichen insgesamt 52 Buchtitel auswählten. Die Auswahl wurde zusätzlich mit Wunschlisten ergänzt. Im nächsten Schritt war Präzision gefragt: Die Jugendlichen rüsteten die Bücher aus. Danach wählten sie Bücher aus, lasen sie zu Hause während der Weihnachtsferien und schrieben eine möglichst ansprechende Rezension, um andere Jugendliche «gluschtig» zu machen. Zum Schluss erhielt die Gruppe ihr eigenes Büchergestell, welches sie gestalten durften. Bei der Eröffnung stellten sie die gelesenen Bücher vor und beantworteten Fragen dazu. Das Büchergestell ist weiterhin im Jugendbereich zugänglich. Die nächste Durchführung der «Book Hunters» ist im Juni 2019 geplant. Mitmachen ist möglich!

Im Kreativclub gestalten Mädchen Collagen gegen Rollenklischees.

Im Projekt «Book Hunters» wählen Jugendliche Bücher aus und gestalten einen eigenen Bereich.

ZENTRALE DIENSTE

MEDIENSERVICE

Christa Bühler

Die Zusammensetzung des Teams hat sich gefestigt und wir haben die Abläufe mehrheitlich optimiert. Im August konnten wir unseren ehemaligen Lehrling Lucas Fröhlicher an Bord holen. Ebenso konnten wir die Beziehungen zu all unseren Lieferanten intensivieren. Wir arbeiten Hand in Hand und der Informationsaustausch ist fließend wohlwollend.

Die vielen Herausforderungen meistern wir inzwischen mit einer gewissen Routine. Beschäftigt haben uns 2018 etwa die Umstellung auf ein neues System bei der Katalogisierung sowie grössere Projekte wie «readyto-read» für Jugendliche, die Kollektion des Bücherschiffs und Themenkisten für Schulbibliotheken.

Die Arbeit gefällt uns allen hier. Sie ist sehr abwechslungsreich und dynamisch. Wir unterstützen uns gegenseitig und diskutieren offene Fragen oder Probleme aus. Und gerne treffen wir uns mindestens einmal in der Woche zu einer gemeinsamen Pause.

ANGESCHAFFTE MEDIEN

Bücher	33 072
Compact Discs	6 267
DVDs	3 446
E-Medien	10 210
E-Games	236
Gesellschaftsspiele	176
Geschenke	580
Total	53 987



KUNDENDIENST UND LOGISTIK

Johanna Schröder

Mit Ruggero Aebi konnte die Abteilung einen vielseitigen Mann fürs Backoffice gewinnen. Er betreut die Zivildienstleistenden und macht sie jeweils mit den Aufgaben für ihren Dienst in der Stadtbibliothek vertraut. Gleichzeitig ist er der Hausfotograf der Stadtbibliothek, der zum Beispiel die Portraits der Mitarbeitenden für die Homepage herstellt.

Für den Transport war 2018 der neue Lieferwagen das absolute Highlight: grösser, bequemer und sicherer als der alte. Ökologischer ist er auch, da weniger Fahrten nötig sind.



ABONNEMENTE: ONLINE UND SONDERAKTIONEN

	2018	2017
Abo-Bestellung übers Internet	612	459
Bestellungen Onleihe-Abos Juni–Juli	108 ¹	52 ²
Iselin-Karte ³	561	–

¹ nach Tramwerbung

² keine Tramwerbung

³ Basic-Abo inkl. GGG-Mitgliedschaft, eingeführt Mai 2018

IT-KOORDINATION

Marc Ramseier

Zentral in diesem Jahr war die Erneuerung der Software für die Kunden-PCs. Die GGG Stadtbibliothek verfügt nun über ein zeitgemässes Betriebssystem, das schneller und stabiler arbeitet als das bisherige.



INFRASTRUKTUR

Info-Terminals	24
Internet-Stationen	36
Selbstverbucher	17
Personal- und Theken-PCs	86
Rückgabeautomaten	1
Kassenautomaten	3
Info-Bildschirme	10

PR UND FUNDRAISING

Über 1700 Veranstaltungen wollen beworben werden mit Flyern, Plakaten, auf unserer Homepage und manchmal mit Pressemitteilungen. Das gehört zum Normalbetrieb in der PR-Abteilung. Hinzu kommen regelmässige Informationen einerseits an die Kundschaft wie beispielsweise News und Broschüren sowie andererseits interne Informationen an unsere Mitarbeitenden. Auch gewisse Veranstaltungen wie die beiden Gesprächsreihen «ZeitSicht» in der Bibliothek Schmiedenhof und «vis-à-vis» in den Filialen oder auch das Leseförderungsprojekt «LeseSpaß» liegen mehrheitlich in der Verantwortung der PR.

Weil die Vermittlung der Lese- und Medienkompetenz sowie der Kultur ganz allgemein gerade auch in Bibliotheken immer wichtiger geworden ist, hat sich die Zahl der Veranstaltungen in den letzten zehn Jahren mehr als vervierfacht, von 355 im Jahre 2009 auf 1719 Anlässe 2018. Die PR-Stelle wurde im gleichen Zeitraum von 80 auf 140 Prozent aufgestockt.

OHNE SPENDEN KEINE JUGENDARBEIT

Der zweite Bereich beinhaltet Spendengesuche und -mailings, denn gewisse Projekte und Sonderanschaffungen können nicht von den kantonalen Subventionen und den Beiträgen der GGG gedeckt werden. So musste beispielsweise die 2012 aus der Not geborene Jugendarbeit während der ersten Jahre mit Spendengeldern finanziert werden. Was als Lösung von Problemen mit Jugendlichen – wie Radau und grober Unfug – begann, hat sich inzwischen zu einem höchst erfolgreichen und vielversprechenden Projekt entwickelt. Die Jugendarbeit ist inzwischen weitherum als wegweisend anerkannt und ebenso die Bibliothekspädagogik, die jetzt ihrerseits auf Spenden angewiesen ist. Beide Projekte wirken integrativ und fördern sowohl die Medien- als auch die Sozialkompetenz Jugendlicher.

ISAAK UND DER SCHLAUE FUCHS

Neben dem Tagesgeschäft stehen auch immer wieder grössere Projekte auf der PR-Agenda. 2018 war der Aufbau der neuen Homepage zweifellos der grösste Brocken. Weniger umfangreich, aber von seiner Wirkung her auch nicht zu unterschätzen, war die Gestaltung des neuen Lieferwagens, der zugleich unser mobiles Aushängeschild darstellt.

Wohl ist die Stadtbibliothek vielen Leuten bekannt, aber längst nicht allen. Selbst Menschen, die gerne lesen und schmökern, ohne alles besitzen zu müssen, kennen sie nicht unbedingt. Es braucht Hinweise. In diesem Jahr waren uns Isaak und ein schlauer Fuchs diesbezüglich behilflich. Unmittelbar vor den Ferien machten sie Passagiere in den Basler Trams auf die Onleihe aufmerksam. Elektronische Medien sparen Gewicht und Übergepäck. Tatsächlich haben im Juni und Juli 2018 dank dieser Plakataktion doppelt so viele Leute ein Onleihe-Abonnement gelöst wie während der gleichen Zeit im Vorjahr.

Übrigens: Die beste Werbung ist immer noch Mund-Propaganda – auch das ist eine willkommene Unterstützung für die Stadtbibliothek und ihre Veranstaltungen.



Anne-Lise Hilty



Isaak und der schlaue Fuchs machten die Passagiere in Basler Trams kurz vor den Sommerferien auf die Onleihe aufmerksam: Lektüre auf Tablet speichern, statt Bücher mitzuschleppen, spart Gewicht und Übergepäck.

PERSONAL

Von Judith Hangartner



Judith Hangartner, Leiterin
Personal, Finanzen und Zentrale
Dienste

MITARBEITENDE

Auch dieses Jahr war wieder geprägt von vielen herausfordernden Projekten und der Optimierung interner Prozesse. Die Digitalisierung und der stete Wandel bedingen eine hohe Anpassungsfähigkeit und rasches Handeln. Das ist nur dank unseren motivierten und fachlich kompetenten Mitarbeitenden möglich, wofür wir allen ganz herzlich danken.

Gesamthaft unterstützten uns über 140 Personen (Mitarbeitende, Leseanimatorinnen und -animatoren, Freiwillige, Zivildienstleistende etc.). Ende Jahr arbeiteten bei der GGG Stadtbibliothek Basel fix 89 Personen, die sich 52,7 Vollzeitstellen teilten. Zusätzlich waren 7 Ehrenamtliche sowie fünf bis sechs Zivildienstleistende im Einsatz. Zeitweise waren eine bis zwei Personen vom RAV und der IV beschäftigt. Für den Kinderliteratur-Bus, die Leseförderung Kleinhüningen und Family Literacy arbeiteten annähernd 40 Personen. Ausserdem unterstützten uns mehrere Schülerinnen und Schüler beim Versorgen von Büchern.

Aebi Ruggero	Mafli-Winkelmann
Andraschko Ruth	Christine
Barfuss Meret	Masek Andrea Jana
Bauerfeind Nathalie	Miesch Franziska
Beusch Susanna	Minssen Karin
Bühler Christa	Morawa Ammann
Bühlmayer Jeannine	Susanne
Burget Alexandra	Mühlberger Priska
Buser Olivier	Müller Salome
Buzun Alina	Oehen Heinz
Degen Christina	Piske Alexandra
Dix Andreas	Ramseier Marc
Dummermuth Flurin	Reinhard Ruth
Egli Klaus	Ritter Mike
Emmel Franziska	Roth-Kumli Monika
Fehlmann Claudia	Rudin Sibylle
Fricker Livia	Rutschmann Nicole
Frigeri Nike	Sanchez Beatriz
Fröhlich Gabriela	Schäfer Niklaus
Fröhlicher Lucas	Scheidhauer Katrin
Fuchs Laura	Schellenberg Daniela
Gasser Pfister Gabriela	Schmitt Pitterna Irene
Gerber Martina	Schröder Bürk Johanna
Germann Wittwer	Scoles Nicole
Kathrina	Seck Eva
Giamboni Lia	Spring Simone
Gisin Rahel	Stäldi-Grieder Annette
Goede Anja	Steiner Matt Sandra
Göldi Mirjam	Stocker-Schibler
Grossert Stefan	Jacqueline
Grossmann Kristel	Tomaschett Florian
Hangartner Judith	van der Horst Anouk
Hänzi-Thommen Monika	van Dooren Vincent
Helbling Theres	von Arx Caroline
Hilty Anne-Lise	Wakefield-Cohlmann
Imboden Gabriela	Sacha
Jaquenod Limas	Waldvogel Peter
Jeanneret Blattner Ariane	Weibel Reto
Jenny Kamermans Luzian	Whitebread Susan
Jossen Vera	Widmann Nicole
Jradi Elisabeth	Witta Boris
Kamber Oliver	Wohlwender Susanne
Knechtli Marianne	Wytttenbach Anick
Labhardt Julie	Zahnd Vivian
Ledergerber Claudia	Zaugg Aline
Leiser Sabbioni Monika	Zinssmeister
Limacher Susanne	Anna-Kathrin
Loew-Suter Claudia	



EHRENAMTLICHE

Arenson Felix
 Hanzal-Krauer Helena
 Jakob Eveline
 Moser Tschumi Doris
 Ruppen Regula
 Tedesco Monica
 Weber Golder
 Caroline

FOLGENDE PERSO- NEN STIESSEN IM LAUF DES JAHRES ZU UNS

Aebi Ruggero
 Burget Alexandra
 Buzun Alina
 Emmel Franziska
 Fuchs Laura
 Giamboni Lia
 Göldi Mirjam
 Grossmann Kristel
 Jossen Vera
 Knechtl Marianne
 Miesch Franziska
 Ritter Mike
 van der Horst Anouk
 Wyttenbach Anick

... UND FOLGENDE HABEN UNS VERLAS- SEN ODER WURDEN PENSIONIERT

Grütter Shanna
 Konz Anne Kathrin
 Lauper Patricia
 Lüthi Madeleine
 Scheuber Monika
 Weber-Meyer Andrea
 Zürcher Vera

DIENSTJUBILÄEN

40 Jahre

Jenny Kamermans
 Luzian

30 JAHRE

Schmitt Piterna
 Irene

15 JAHRE

Fehlmann Claudia
 Minssen Karin
 Stäldi-Grieder
 Annette
 Waldvogel Peter

ANIMATORINNEN FAMILY LITERACY

Demir Sazdili Adile
 Espinoza Lochbaum
 Araceli
 Kurdi Hakima
 Lila-Elezi Zana
 Mesfun Yordanos
 Molina Olga Cecilia
 Ravendran Pathmini
 Schmid Valeria
 Stark-Corredor Nelly
 Sturm Ulrike

ANIMATORINNEN KINDERLITERATUR-BUS UND LESEFÖRDERUNG KLEINHÜNIGEN

Amador Pena Ximena
 Burkart Sibylle
 Bütler Angelica
 Dürig-Keller Iris
 Frosio Alexandra
 Fux Susi
 Gaudin Liebendörfe
 Christine
 Hauser Marie-Louise
 Kaiser Anna

Lanz Kaiser Pia
 Lehmann Elisabeth
 Lila-Elezi Zana
 Maier Barbarella
 Minssen Karin
 Moresi Sonja
 Niederhauser Silvia
 Prendi Gjesh
 Schumacher-Oehen
 Cornelia
 Schwarz Barbara
 Sutter Ganter Anita
 Tanner Katharina
 Wälti Daniela
 Yüksel Argüz Evrim
 verschiedene
 Theatergruppen

Alltag in der Bibliothek –
 Mitarbeitende beim
 Einsortieren der Bücher.





JAHRESRECHNUNG 2018

BILANZ	31.12.2018		31.12.2017
	CHF		CHF
Flüssige Mittel	201 411.17		290 486.71
Forderungen aus Lieferungen und Leistungen	101 516.21		80 884.25
Übrige Forderungen	480.35		29 434.35
Aktive Rechnungsabgrenzung	97 855.05		54 896.00
UMLAUFVERMÖGEN	401 262.78		455 701.31
Anteilschein Gen. Schweizer Bibliotheksdienst	1 500.00		1 500.00
Einrichtungen Bibliothek Basel West	409 800.00		443 950.00
ANLAGEVERMÖGEN	411 300.00		445 450.00
AKTIVEN	812 562.78		901 151.31
Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen	318 145.37		403 591.97
Übrige Verbindlichkeiten	114 959.70		33 290.75
Verbindlichkeiten gegenüber GGG-Organisationen	20 257.72		1 327.64
Passive Rechnungsabgrenzung / Rückstellungen	278 288.86		369 577.36
FREMDKAPITAL	731 651.65		807 787.72
Bilanzgewinn (+) / Bilanzverlust (-)			
- Gewinnvortrag (+) / Verlustvortrag (-)	93 363.59		-44 582.12
- Jahresgewinn (+) / Jahresverlust (-)	-12 452.46	80 911.13	137 945.71
DOTATIONSKAPITAL	80 911.13		93 363.59
PASSIVEN	812 562.78		901 151.31

ERFOLGSRECHNUNG	2018	2017
	CHF	CHF
GGG-Beitrag	1 405 400.00	1 205 400.00
GGG-Beitrag an IT und Sozialplan	54 600.00	54 600.00
Zweckgebundener Beitrag Stiftung Kinderfreund	38 230.00	38 230.00
Ertrag Abonnemente und Gebühren	1 139 366.27	1 158 804.52
Staatsbeiträge Kanton Basel-Stadt ordentlich	6 421 750.00	6 221 750.00
Staatsbeiträge Kanton Basel-Stadt übrige	312 911.28	289 268.57
Beiträge Gemeinden	366 900.00	360 850.00
Spenden/Sponsoring	165 162.39	262 806.06
Auflösung Rückstellungen	0.00	230 000.00
Sonstiger Ertrag	97 500.20	70 557.00
ERTRAG	10 001 820.14	9 892 266.15
Personalaufwand	5 674 281.73	5 289 713.12
Aufwand Medien	1 254 590.17	1 193 076.15
Raumaufwand	1 742 480.07	1 727 262.59
Unterhalt und Reparaturen Mobiliar	233 506.75	293 884.41
IT-Aufwand	699 202.02	704 157.74
Werbung/Marketing	175 811.25	174 896.09
Verwaltungsaufwand	154 961.91	216 732.93
Beratungsaufwand	40 926.85	116 031.60
Bildung Rückstellungen	0.00	0.00
Abschreibungen	34 150.00	34 150.00
Finanzaufwand	4 361.85	4 415.81
AUFWAND	10 014 272.60	9 754 320.44
Jahresgewinn (+) / Jahresverlust (-)	-12 452.46	137 945.71
	10 001 820.14	9 892 266.15

BERICHT ZUR JAHRESRECHNUNG 2018

Von Klaus Egli

Die Jahresrechnung 2018 schliesst bei einem Umsatz von Fr. 10 001 820.– mit einem leichten Verlust von Fr. 12 452.–. Erfreulicherweise mussten die budgetierten Fondsentnahmen nicht vollzogen werden.

ORDENTLICHE STAATSBEITRÄGE

2018 war das erste Jahr der vierjährigen Subventionsperiode 2018–2021. Allerdings fehlte Anfang Jahr immer noch der Beschluss des Grossen Rates und somit auch das Geld für den Betrieb, obwohl die GGG Stadtbibliothek das Gesuch, das alle vier Jahre fällig wird, rechtzeitig eingereicht hatte. Es dauerte bis in den Frühsommer, bis die Gelder eintrafen, obwohl der ausstehende Entscheid in keinsten Weise umstritten war. Im April 2018 bewilligte der Grosse Rat die um Fr. 200 000.– erhöhte Subvention, die somit für 2018 Fr. 6 421 750.– betrug. Das ist das Resultat der Verhandlungen zwischen dem Kanton und GGG. Die beiden Institutionen tragen die erhöhten finanziellen Anforderungen der Stadtbibliothek zu gleichen Teilen (vgl. Abschnitt «Beitrag der GGG»).

ÜBRIGE STAATSBEITRÄGE

2015 übernahm die Stadtbibliothek im Auftrag des Kantons die Leitung und den Betrieb von zwei Sekundarschulbibliotheken. Im August 2016 kamen nochmals zwei hinzu. Die Einnahmen zur Deckung der Aufwendungen für das Personal der nunmehr vier Sekundarschulbibliotheken – St. Alban, Theobald Baerwart, Sandgruben und Wasgenring – sind in dieser Rubrik aufgeführt. Alle anderen Aufwendungen wie Mobilium und Medien gehen zulasten der Schulleitungen und erscheinen nicht in der Rechnung der Stadtbibliothek. Die Aufwendungen 2018 waren wegen personeller Veränderungen im Vergleich zum Vorjahr um 8% höher. Ein weiterer Kantonsbeitrag von 20 000 Franken von «Integration Basel» kam dem Leseförderungsprogramm «Family Literacy – Schenk mir eine Geschichte» zugute.

BEITRAG DER GGG

Der Beitrag der GGG stieg 2018 im Vergleich zum Vorjahr um Fr. 200 000.– auf Fr. 1 405 400.–. Ergänzt wurde er durch zwei Sonderbeiträge: Fr. 54 600.– an die IT sowie Fr. 38 230.– als Unterstützung für die Jugendarbeit.

BEITRÄGE DER GEMEINDEN

Die Beiträge der Gemeinden bewegen sich seit Jahren auf dem Niveau von rund Fr. 40 000.–. 2018 betrug sie Fr. 39 400.–.

GEMEINDEBIBLIOTHEK PRATTELN

Seit dem 1. April 2011 gehört die Gemeindebibliothek Pratteln zum Netz der GGG Stadtbibliothek Basel. Ihr jährlicher Betriebsbeitrag beläuft sich auf Fr. 147 500.–.

GEMEINDE- UND SCHULBIBLIOTHEK BINNINGEN

Seit dem 1. Juli 2015 führt die GGG Stadtbibliothek im Auftrag der Gemeinde Binningen deren Gemeinde- und Schulbibliothek. Der jährliche Betriebsbeitrag machte zunächst Fr. 160 000.– aus. 2016 stockte die Gemeinde den



Beitrag um Fr. 6000.– auf mit dem Auftrag, neu die Betreuung der Klassenbibliotheken der Binninger Schulen zu übernehmen. Dieser Beitrag wurde 2017 und 2018 nochmals erhöht auf jetzt total Fr. 180 000.–.

BEITRÄGE DER KUNDINNE UND KUNDEN

Leider verzeichnen wir in der Nutzung des Bibliotheksnetzes im Vergleich zum Vorjahr in allen Bereichen einen leichten Rückgang, ausser bei den E-Book-Ausleihen. Die Summe der Kundenbeiträge sank erneut, diesmal um Fr. 19 438.– (1,7%). Eindrücklich war 2018 dagegen die erneute Steigerung bei den E-Medien um 26%, deren Ausleihen mit 93 162 inzwischen jenen einer grösseren Quartierbibliothek entsprechen.

SPENDEN

Die allgemeinen und zweckgebundenen Spenden lagen 2018 um 37% tiefer als im Vorjahr, da viele dieser Spenden für die Jugendarbeit Ende 2017 ausliefen. Die daraus entstandene Finanzierungslücke wird unter anderem von den erhöhten Staats- und GGG-Beiträgen gedeckt. Zudem gab es 2018 mangels passender Projekte allgemein weniger zweckgebundene Spenden.

PERSONAL

Die Personalaufwendungen waren 2018 um 7,3% (Fr. 384 568.–) höher als im Vorjahr. Die offenen Stellen aus dem Jahr 2017 konnten mittlerweile alle besetzt werden. 2018 wurden insbesondere in der IT und im Prozess- sowie im Projektmanagement Stellen im Umfang einer Vollzeitstelle geschaffen.

MEDIEN

Im Vergleich zum Vorjahr ist der Aufwand für die Medien um 5,2% (Fr. 61 514.–) gestiegen. Der Grund für die erhöhten Ausgaben liegt unter anderem daran, dass neu die RFID-Sicherungsetiketten und die Tragtaschen

für unsere Kundschaft hier verbucht werden. Zudem beteiligte sich die Stadtbibliothek 2018 erstmals am «Basler Jugendbücherschiff» des Pädagogischen Zentrums vom Erziehungsdepartement. Die Bibliothek Schmiedenhof kaufte alle Bücher ein, die auf dem Bücherschiff präsentiert wurden, damit die Schülerinnen und Schüler sie auch gleich ausleihen konnten. Dieses Projekt wurde von der Sulger Stiftung mit Fr. 15000.– unterstützt. 2018 wurde nochmals – wie 2017 – ein Medien-Bestellrekord erzielt: 53987 neue Medien wurden dem Publikum zur Ausleihe zur Verfügung gestellt.

RAUMAUFWAND

Der Raumaufwand stieg um 0,9% aufgrund der Miete des neuen Zentrallagers, das sich seit August 2018 in der Bibliothek Basel West an der Allschwilerstrasse 90 befindet.

UNTERHALT UND REPARATUREN MOBILIAR

Der Aufwand für Unterhalt und Mobiliar sank um 20%, liegt aber immer noch rund 54% über dem Standardbudget von Fr. 15000.–. Letztes Jahr wurden die Büroräumlichkeiten an der Gerbergasse 24 renoviert und der Lieferwagen der Stadtbibliothek musste ersetzt werden, weil er inzwischen für den täglichen Transport zu klein geworden war und allmählich gewisse «Altersbeschwerden» zeigte. Der neue Lieferwagen wurde dankenswerterweise von der Sulger Stiftung mit einem Beitrag von Fr. 40000.– zu zwei Dritteln finanziert.

IT

Die IT-Kosten bewegen sich auf dem Niveau des Vorjahres (Fr. 699202.–). 2018 konnten die 2017 begonnenen Grossprojekte wie die neue Zeiterfassungs- und Dienstplanungssoftware, die neue Website sowie der Ersatz veralteter Hardware weitgehend abgeschlossen werden.

VERWALTUNG

Der Verwaltungsaufwand sank um 28% (Fr. 61771.–). Grund dafür war die Umstellung auf digitale Telefonie. Die Kommunikation zwischen den verschiedenen Standorten generiert nun keine Telefongebühren mehr. Im Weiteren wurden neu die RFID-Etiketten im Aufwand Medien verbucht.

BERATUNG

Neben den Revisionsaufwendungen sind in der Beratung auch die Leistungen der externen Dienstleister verbucht. Diese unterstützten die Stadtbibliothek bei der Erstellung und Umsetzung der neuen Anforderungen an die IT, welche sich aufgrund der geänderten Abläufe ergeben hatten. Zu Beginn des letzten Jahres konnten die beratungsintensiven Projekte abgeschlossen werden. Deshalb sank der Aufwand hier um 64% auf Fr. 40926.–.

KOMMISSION

Von Urs Welten

Die Mitglieder der Kommission werden laufend informiert, sie beraten, kontrollieren und leisten bei Bedarf Hilfe. Erfreulicherweise waren, mit wenigen Ausnahmen, an unseren vier Treffen alle Mitglieder anwesend. Am letzten Meeting durften wir gemeinsam ein schönes Nachtessen geniessen. Mit dazu eingeladen waren Dr. Ruth Ludwig, Dieter Erb von der GGG sowie die «Alt-Herren» Dr. Urs Burckhardt und Gerhard Metz. In diesem dritten Amtsjahr wurde die Wiederwahl für weitere drei Jahre fällig. Salome Hofer zog sich aus beruflichen und politischen Gründen von der Kommission zurück. Sie wurde gebührend verdankt, hat sie doch während zwei Amtsperioden diese ehrenamtliche Tätigkeit ausgeübt. Wir konnten als Nachfolger Georg Mattmüller, Mitglied der SP und des Grossen Rates, für die nächste Amtsperiode gewinnen.



Urs Welten

GESCHÄFTSGANG

Über den Geschäftsgang wurden wir laufend und kompetent von Klaus Egli orientiert. Mit Freude dürfen wir feststellen, dass die Bibliothek, trotz schwierigen Zeiten, mit Erfolg durchs Jahr gekommen ist und auch das Budget einhalten konnte. Unter anderem wurden in diesem Jahr eine neue Telefonanlage, eine neue Zeiterfassung und Dienstplanung eingeführt sowie die Abteilungen Transport/Logistik und IT-Support neu organisiert, um nur einige wenige Projekte zu nennen.

BIBLIOTHEK ST. JOHANN JUKIBU

Die Geschäftsleitung plante gemeinsam mit der GGG im Berichtsjahr die Eröffnung der neuen Filiale St. Johann zusammen mit der Interkulturellen Bibliothek für Kinder und Jugendliche (Jukibu). Es wurden dafür mehr Subventionen vom Präsidialdepartement angefordert und auch bewilligt. Auch der Grosse Rat hat diesen Kredit wohlwollend gutgeheissen. Die Kommission wurde durch unseren Direktor, Klaus Egli, laufend über den Werdegang orientiert. Wir können uns also auf die Eröffnung der neuen Bibliothek St. Johann Jukibu im August 2019 freuen.

STRATEGIE GGG STADTBIBLIOTHEK

Im Berichtsjahr wurde ein Workshop «Strategie GGG Stadtbibliothek» einberufen. Unter der Führung von Stephan Burla, «Burla Management», nahmen die gesamte Geschäftsleitung, Dr. Ruth Ludwig und Dieter Erb von der GGG sowie die Kommissionsmitglieder Gabi Christ, Ariane Rihm und der Schreibende teil. 2018 fanden vier Klausuren statt, eine letzte wird im Januar 2019 folgen. Das Resultat, die Auswirkungen und Reaktionen darauf werden wir nach unserer Arbeit im Laufe des Jahres 2019 vorlegen.

DANK

Es bleibt mir zum Schluss noch allen, die zum guten Gelingen der GGG Stadtbibliothek beigetragen haben, meinen persönlichen Dank auszusprechen. Vor allem dem gesamten Personal und der Geschäftsleitung, die einmal mehr ausgezeichnete Arbeit geleistet haben. Auch ein grosses Dankeschön an die GGG, vertreten durch Dr. Ruth Ludwig und Dieter Erb. Ohne diese Unterstützung wären wahrscheinlich einige Projekte auf der Strecke geblieben.

ZUSAMMENSETZUNG DER KOMMISSION 2018

Welten Urs*, Präsident
 Ballmer Christoph
 Christ Gabi*, Vize-Präsidentin
 Hofer Salome
 Kurth Lorenz*
 Rihm Ariane
 Von Falkenstein Patricia
 Egli Klaus*,
 Direktor GGG Stadtbibliothek

* Verwaltungsausschuss

ADRESSEN UND ÖFFNUNGSZEITEN

BIBLIOTHEK SCHMIEDENHOF

Schmiedenhof 10, 4051 Basel

Tel. 061 264 11 00 / info@stadtbibliothekbasel.ch

rollstuhlgängig

Mo 12.00–20.00 Uhr

Di–Fr 10.00–20.00 Uhr

Sa 10.00–17.00 Uhr

So (Oktober–Mai) 11.00–16.00 Uhr

BIBLIOTHEK BASEL WEST

Allschwilerstrasse 90, 4055 Basel

Tel. 061 381 60 93 / baselwest@stadtbibliothekbasel.ch

rollstuhlgängig

Di–Fr 10.00–19.00 Uhr

Sa 10.00–17.00 Uhr

BIBLIOTHEK BLÄSI

Bläsiring 85, 4057 Basel

Tel. 061 692 32 00 / blaesi@stadtbibliothekbasel.ch

rollstuhlgängig (Lift Eingang Bläsiring 95)

Di 10.00–18.30 Uhr

Mi–Fr 13.00–18.30 Uhr

Sa 10.00–16.00 Uhr

BIBLIOTHEK BREITE

Zürcherstrasse 149 (Breitezentrum), 4052 Basel

Tel. 061 312 83 55 / breite@stadtbibliothekbasel.ch

rollstuhlgängig

Di–Fr 14.00–18.30 Uhr

Sa 11.00–16.00 Uhr

BIBLIOTHEK GUNDELDINGEN

Güterstrasse 211 (Gundeldinger-Casino)

4053 Basel

Tel. 061 361 15 17

gundeldingen@stadtbibliothekbasel.ch

rollstuhlgängig

Mo 13.30–18.30 Uhr

Di–Do 10.00–12.00 13.30–18.30 Uhr

Fr 13.30–18.30 Uhr

Sa 10.00–16.00 Uhr

BIBLIOTHEK HIRZBRUNNEN

Bäumlihofstrasse 152, 4058 Basel

Tel. 061 601 71 73

hirzbrunnen@stadtbibliothekbasel.ch

rollstuhlgängig

Di 13.30–18.30 Uhr

Mi–Fr 10.00–12.00 13.30–18.30 Uhr

Sa 10.00–16.00 Uhr

BIBLIOTHEK NEUBAD

Neuweilerstrasse 67, 4054 Basel

Tel. 061 302 25 60 / neubad@stadtbibliothekbasel.ch

rollstuhlgängig (ausser Untergeschoss)

Mo, Mi, Fr 14.30–18.30 Uhr

Di 10.00–12.00 14.30–18.30 Uhr

Do geschlossen

Sa 10.00–16.00 Uhr

GEMEINDE- UND SCHULBIBLIOTHEK BINNINGEN

Hauptstrasse 71, 4102 Binningen

Tel. 061 421 83 73

info@bibliothek-binningen.ch

www.bibliothek-binningen.ch

rollstuhlgängig

Di 13.30–18.30 Uhr

Mi 13.30–20.00 Uhr

Do–Fr 13.30–18.30 Uhr

Sa 10.00–14.00 Uhr

GEMEINDEBIBLIOTHEK PRATTELN

Bahnhofstrasse 16, 4133 Pratteln

Tel. 061 821 02 12

info@gemeindebibliothekpratteln.ch

www.gemeindebibliothekpratteln.ch

rollstuhlgängig

Mo–Mi 13.30–19.00 Uhr

Do 10.00–19.00 Uhr

Fr 13.30–19.00 Uhr

Sa 10.00–12.30 Uhr

SEKUNDARSCHULBIBLIOTHEKEN

Schulhaus Sandgruben

Schwarzwaldallee 161, 4058 Basel

Schulhaus St. Alban

Engelgasse 40, 4052 Basel

Schulhaus Theobald Baerwart

Offenburgerstrasse 1, 4057 Basel

Schulhaus Wasgenring

Blotzheimerstrasse 80, 4055 Basel

LESEFÖRDERUNG KLEINHÜNINGEN

Kleinhüningerstrasse 205, 4057 Basel

1. Stock des Quartiertreffpunkts

Tel. 061 534 48 84

lesefoerderung@stadtbibliothekbasel.ch

rollstuhlgängig

offen nur bei Veranstaltungen

(siehe www.stadtbibliothekbasel.ch)

KINDERLITERATUR-BUS

info@kinderliteraturbus.ch

www.kinderliteraturbus.ch

RÜCKGABEKÄSTEN

Rückgabekästen finden Sie bei allen unseren Bibliotheken, in der Jukibu (Elsässerstrasse 7), in den Buchhandlungen Orell Füssli (Freie Strasse 17) und Bider & Tanner (Bankenplatz)

KUNDENDIENST

Tel. 061 264 11 11

info@stadtbibliothekbasel.ch

Mo–Fr 10.00–12.00 13.00–17.00 Uhr

DIREKTION UND VERWALTUNG

GGG Stadtbibliothek Basel

Gerbergasse 24, Postfach

4001 Basel

Tel. 061 264 11 20 / Fax 061 264 11 90

direktion@stadtbibliothekbasel.ch

www.stadtbibliothekbasel.ch

ZUM TITELBILD

Alltag in der Bibliothek. Bis das Buch im Regal steht, legt es seinen Weg von der Rückgabe über den Transport in die Verteilung zurück. Sorgfältig einsortiert, wartet es dann auf seinen neuen Leser.

BILDNACHWEIS

Titelbild: Sarah Berchtold

*Portraits von Susanna Beusch, Alexandra Burget, Susan Zbinden, Ursina Anesini: Ruggero Aebi
Alle andern Portraits (ausser Judith Hangartner):
Pino Covino*

Seiten 7, 12/13, 30/31: Basile Bornand

Seite 29: Sarah Berchtold

IMPRESSUM

Direktion GGG Stadtbibliothek Basel

Gerbergasse 24

Postfach

4001 Basel

www.stadtbibliothekbasel.ch

info@stadtbibliothekbasel.ch

Redaktion: Anne-Lise Hilty

Konzept und Gestaltung: bureaudillier.ch

Druck: Gremper AG

Auflage: 2000

GGG Stadtbibliothek Basel
Gerbergasse 24
Postfach
4001 Basel
www.stadtbibliothekbasel.ch